

märkteunteruns



Marktmeinung 05/22

Einleitung

Geldpolitik und Aktienmärkte

Die Fed hat nach dem ersten Schritt im März nun auch im April die Zinsen angehoben. Aufgrund der hohen Inflation wurde das Tempo erhöht: statt wie üblich um einen Viertelprozentpunkt wurde der **Leitzins um einen halben Prozentpunkt angehoben**. Eine Anhebung in diesem Ausmaß gab es zuletzt vor über 20 Jahren – ein außergewöhnlicher Vorgang also.

Daran wird man sich gewöhnen müssen. Die meisten Beobachter erwarten auch bei den nächsten Meetings Anhebungen um 0,5 %. Der Leitzins würde dann zwölf Monate nach der ersten Anhebung bei rund 3 % liegen. Sollte diese Erwartung Realität werden, dann erleben wir den **aggressivsten Zinsanhebungszyklus seit den 80er Jahren**. Selbst vor dem Platzen der Dotcom- und Immobilienblasen waren die Zinsen nicht in einem solchen Tempo angehoben worden.

Die **Aktienmärkte liegen unterdessen im Schnitt rund 10 % unter ihren Höchstständen**. Mit großen Unterschieden, abhängig von Ländern, Sektoren und Einflussfaktoren. Insgesamt muten die Kursrückgänge im Verhältnis zu früheren geldpolitisch induzierten Abschwüngen aber noch moderat an. Im Jahr 2018 etwa, der letzten vergleichbaren Episode, wurde der Kursrückgang erst bei minus 20 % durch eine geldpolitische Kehrtwendung gestoppt. Ein solcher Politikschwenk könnte in der aktuellen Situation inflationsbedingt allerdings länger auf sich warten lassen. Deshalb stehen uns aktienseitig wohl noch einige schwierige Wochen und Monate bevor, bis im Verlauf des zweiten Halbjahres ein Durchschreiten der Tiefstände wahrscheinlich ist. Bis dahin ist eine vorsichtige Positionierung angebracht, weshalb die Aktienquote in der Taktischen Asset-Allocation weiter reduziert wird.

Insgesamt muten die Kursrückgänge im Verhältnis zu früheren geldpolitisch induzierten Abschwüngen aber noch moderat an.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4

Anleihenmärkte

5

Aktienmärkte

6

Rohstoffe und
Währungen

Ausblick

7

Globale Konjunktur

8

Globale Wirtschaft

9

Inflation und Notenbanken

10

Anleihenmärkte

11-12

Aktienmärkte

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

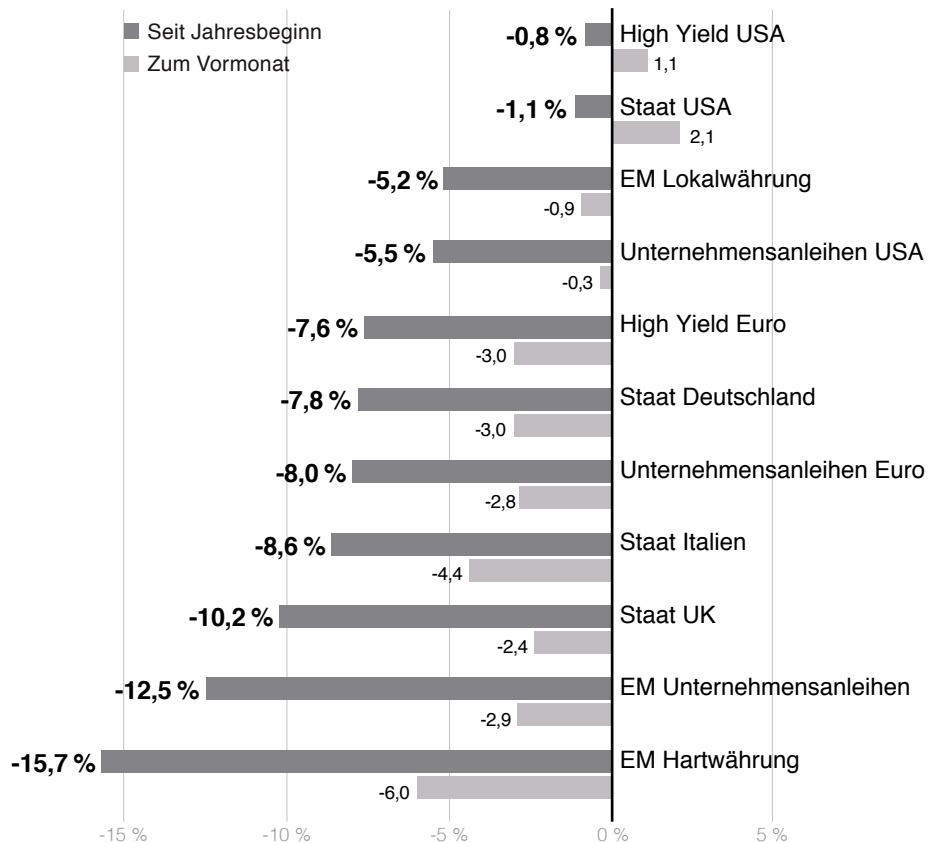
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld Anleihenmärkte

Renditeanstieg im April beschleunigt



Erträge in Euro

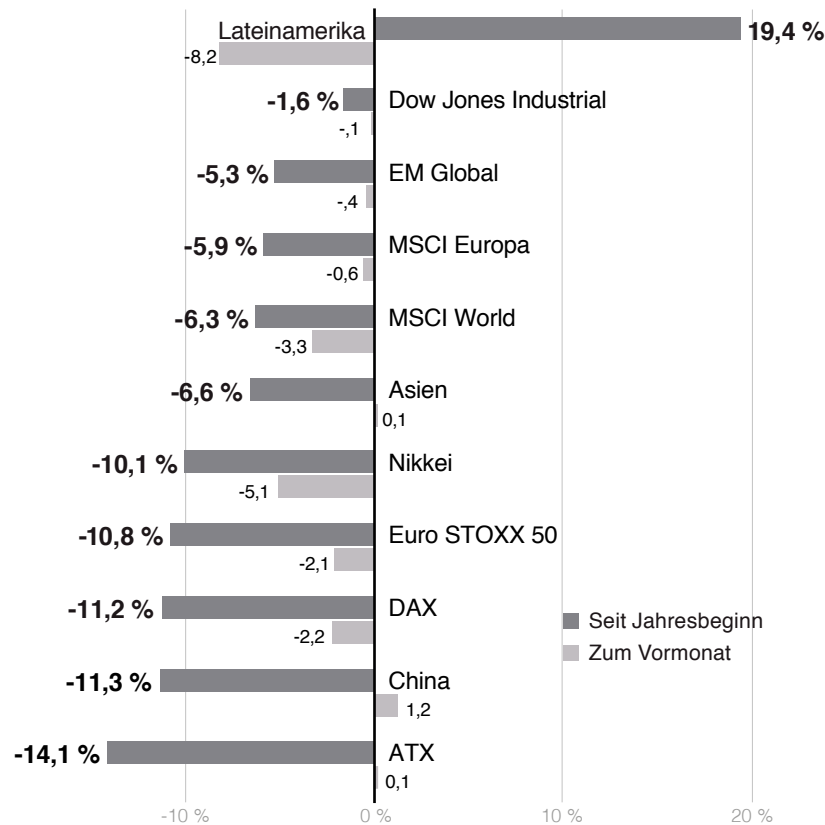
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 29/04/22; Stand: 29/04/22

Der April trieb die Anleihemarktentwicklung des Vormonats auf die (bisherige) Spitze: Neuerliche Inflationsrekorde, (noch) aggressiver kommunizierende Notenbanken und entsprechend Leitzinserwartungen auf neuen Höchstständen. So kletterten auch die **Anleiherenditen auf neue Hochs** in diesem Zinszyklus, mit **negativer Monatsperformance für praktisch alle Anleihenmärkte**.

Einzig in einigen US-Dollar-Anleihemärkten reichte die starke Aufwertung des US-Dollars aus, um auf Euro-Basis in Summe ein kleines Monatsplus zu erzielen. Das Tempo des Renditeanstiegs sucht dabei seinesgleichen: So stiegen die US-Anleiherenditen (10 Jahre Restlaufzeit) in knapp zwei Jahren um rund 2,5 % (1,5 Prozentpunkte davon allein seit Jahresbeginn 2022) auf aktuell rund 3 % – einen **derart heftigen Renditeanstieg gab es zuletzt 1993/94!** US-Anleiherenditen von (knapp über) 3 % wurden zuletzt beim Hoch des letzten US-Leitzinsanhebungszyklus Ende 2018 erreicht. In Europa ist das Renditeniveau für deutsche Staatsanleihen (10 Jahre Restlaufzeit) zwar „erst“ bei 1 % – aber auch das ist der höchste Stand seit 2014.

Marktumfeld Aktienmärkte

(Zu) rasche Aktienmarkterholung vom März wieder verpufft



Erträge in Euro

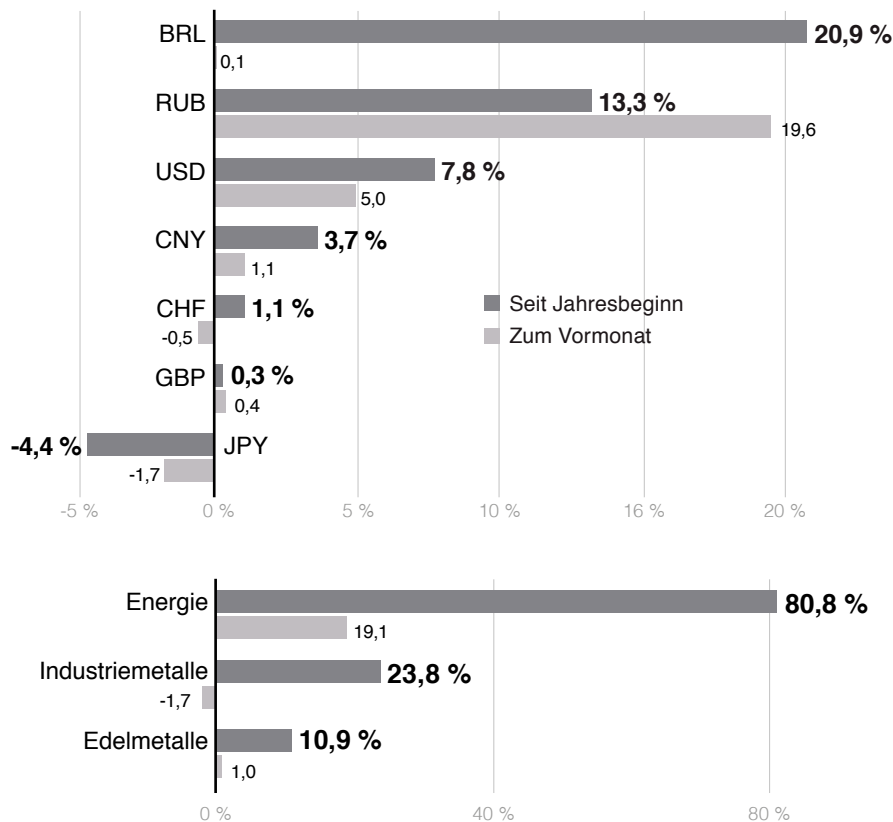
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 29/04/22; Stand: 29/04/22

Nach der steilen Kurserholung im März mussten die meisten Aktienindizes im **April** einen **Großteil dieser Erholung wieder abgeben** – der Rückgang war so rapide wie zuvor der Anstieg.

Dabei hielten sich die meisten (west-)europäischen Aktienindizes sogar besser und notierten Ende April noch ein gutes Stück über ihren März-Tiefs, während die **Aktienmärkte in den USA wieder auf die März-Tiefs zurückfielen**. Nicht zuletzt wegen ausgeprägter Kursschwäche bei US-Tech- und Internet-Aktien, deren (hohe) Bewertungen historisch besonders sensibel auf höhere Zinsniveaus reagieren. Aufgrund der starken Aufwertung des US-Dollars zum Euro war die Gesamtperformance für Euro-Investoren im April in den großen US-Aktienindizes dennoch etwas besser als für europäische Aktien. Am schwächsten (auf Euro-Basis) entwickelten sich im April Japan (wo der sehr schwache Yen ebenfalls negativ zur Euro-Performance beitrug) und der bisherige Highflyer des Jahres Lateinamerika. Da der Aktienmarkt in Russland für ausländische Investoren nach wie vor nicht zugänglich ist, wird er bis auf weiteres in dieser Betrachtung ausgespart, da er die Skala verzerrt. Gleiches gilt für das – vom russischen Aktienmarkt dominierte – Segment Osteuropa.

Marktumfeld Rohstoffe und Währungen

US-Dollar profitiert von steigenden US-Zinsen



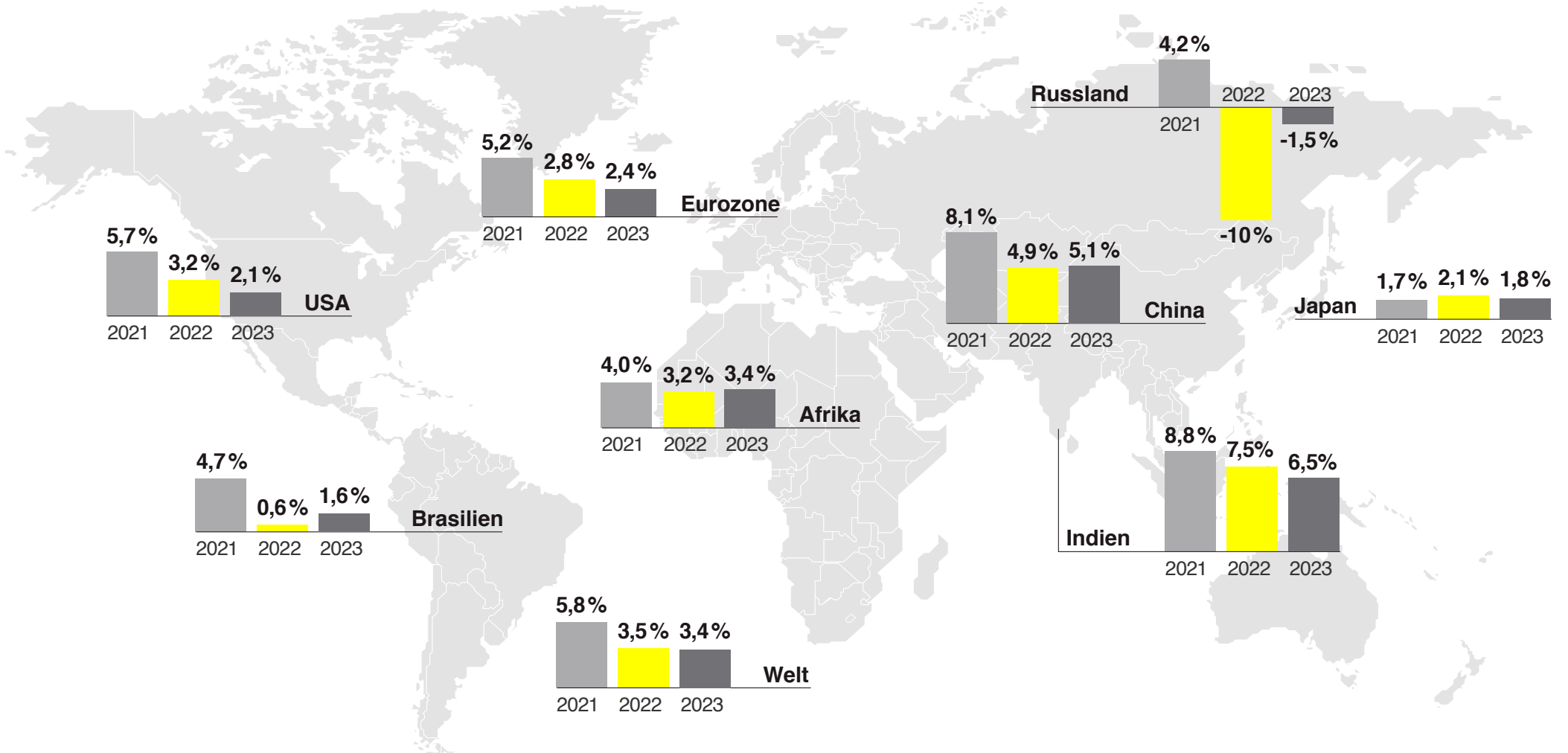
Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 29/04/22; Stand: 29/04/22

Die **Energiekomponente** in den großen Rohstoffindizes legte im April weiter zu, insbesondere auf Euro-Basis. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich hier das **Preisniveau inzwischen schon fast verdoppelt** und ist Haupttreiber für die entsprechend massiv erhöhten Inflationsraten weltweit. **Industriemetalle** (über 12 Monate ebenfalls stark im Plus) verbuchten dagegen im April ein leichtes Minus. Und höhere US-Zinserwartungen brachten auch den **Goldpreis** unter Druck – nur der starke US-Dollar rettete hier die Performance für Euro-Investoren im April (knapp) ins Plus. Wie bereits erwähnt war der große **Währungsprofiteur** im April der **US-Dollar**, der zum Euro rund 5 % zulegen konnte – getrieben durch die stark angestiegenen Zinsanhebungserwartungen in den USA. Wobei am Papier die **stärkste Währung** des Monats der russische **Rubel** war, der im April noch einmal kräftig aufwertete und damit inzwischen deutlich fester notiert als zu Jahresbeginn. Einerseits, weil Russlands Rohstoffexporte nach wie vor hohe Deviseneinnahmen generieren (die russische Exportunternehmen per gesetzlichen Zwang bei der Zentralbank in Rubel tauschen müssen). Andererseits, weil durch die russischen Kapitalverkehrskontrollen Abflüsse aus dem Rubel per Gesetz unterbunden sind.

Ausblick – Globale Konjunktur

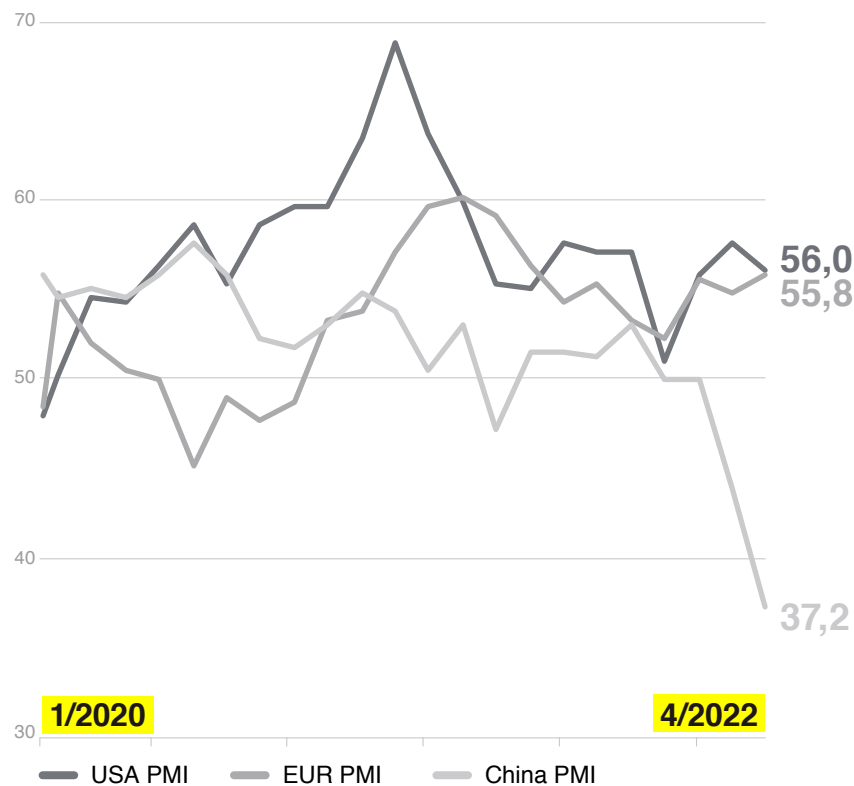
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2020 – 2022



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 29/04/2022

Ausblick – Globale Wirtschaft

Konjunktur-Risiken nehmen zu



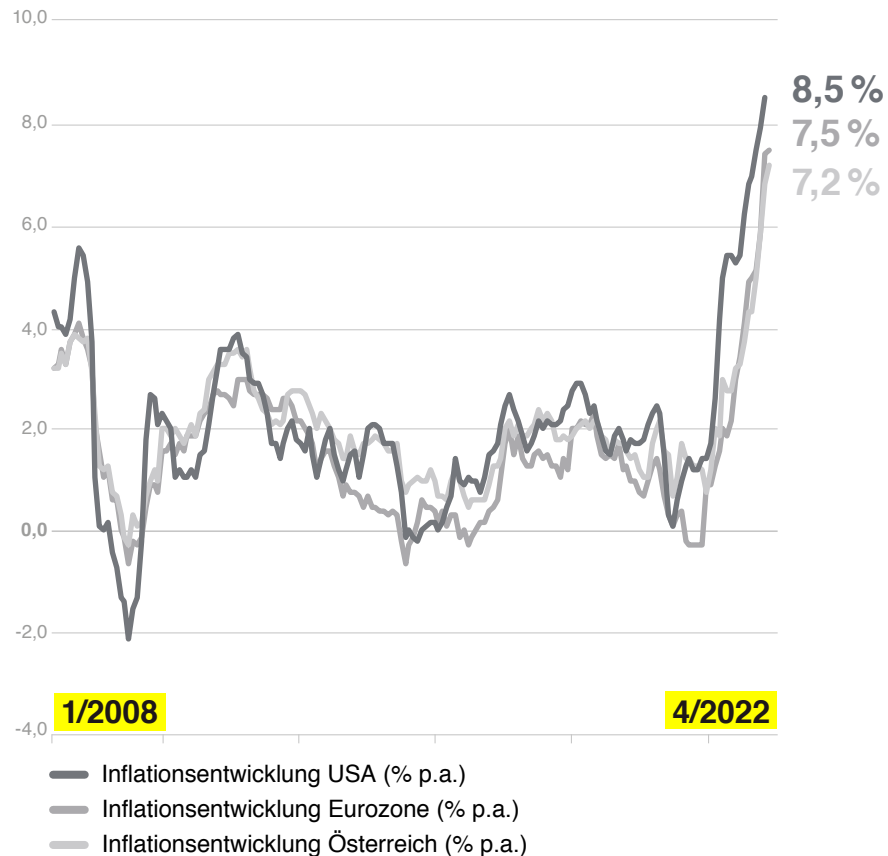
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Aktuell liegen die durchschnittlichen Prognosen für das Wirtschaftswachstum immer noch bei knapp über (USA) und knapp unter 3 % (Euroraum). Diese Prognosen dürften aber in den nächsten Monaten noch deutlich nach unten korrigiert werden. Die Konjunktur-Vorlaufindikatoren zeigen ein ähnliches Bild: Derzeit großteils noch auf starken Niveaus, aber vom Trend fallend. Hauptursachen der erwarteten Abschwächung sind unverändert **Lieferkettenprobleme** (derzeit verschärft durch Russlands Krieg und neue Lockdowns in China), sowie in erster Linie der **bremsende Effekt der höheren Rohstoffpreise** (insbesondere Energie) und die dadurch sinkenden Realeinkommen.

Besonders schwach ist der kurzfristige Konjunkturausblick derzeit in China (Lockdowns) und Deutschland (schrumpfende Industrieproduktion), besser dagegen in den USA. **Auf Jahressicht** würden wir bei all diesen negativen Faktoren eine gewisse **Entspannung** erwarten, womit die (immer noch guten) Wachstumsprognosen von gut 2 % für 2023 realistisch erscheinen. Das große **Risiko** bei diesem Ausblick bleibt aber (insbesondere für Europa) das Thema **Energieversorgung**. Sehr fest dagegen nach wie vor der Arbeitsmarkt – was aber erstens einen nachlaufenden Konjunkturindikator darstellt, und zweitens den Druck auf Notenbanken erhöht, einer etwaigen Lohn-Preis-Spirale vorzubeugen.

Ausblick – Inflation und Notenbanken

Inflationsraten noch einmal höher, Zinsängste spitzen sich zu



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Das letzte Monat brachte wieder **Inflationsrekorde**: Bei 8,5 % p. a. liegt die Verbraucherpreis-inflation inzwischen in den USA, bei 7,5 % im Euroraum. Treibender Faktor sind nach wie vor die Energiepreise: Ohne diese wäre die Inflation im Euroraum „nur“ bei 3,5 %. Insofern ist das Inflationshoch (erst) erreicht, wenn die Energiepreise nicht mehr weiter nach oben klettern. Auf Jahressicht brächten dann selbst unverändert hohe Energiepreiseniveaus einen starken Rückgang der Inflationsrate. Zunehmende **Zweitrundeneffekte** (wie in der auch ohne Energiepreise steigenden Inflationsrate ersichtlich) und Angst vor einer beginnenden Lohn-Preis-Spirale erhöhen den Handlungsdruck auf die Notenbanken. Das führt dazu, dass für die **EZB eine erste Zinsanhebung bereits für diesen Sommer gepreist** wird – gefolgt von weiteren Zinsanhebungen bis auf 1,5 % im Jahr 2023. Und für die USA, wo der Leitzins bereits um 0,75 % angehoben wurde, kalkuliert der Markt bereits mit einem Leitzinshoch von 3,25 % fürs nächste Jahr.

Ausblick – Anleihenmärkte

Renditeanstieg verbessert langfristige Performance-Erwartung



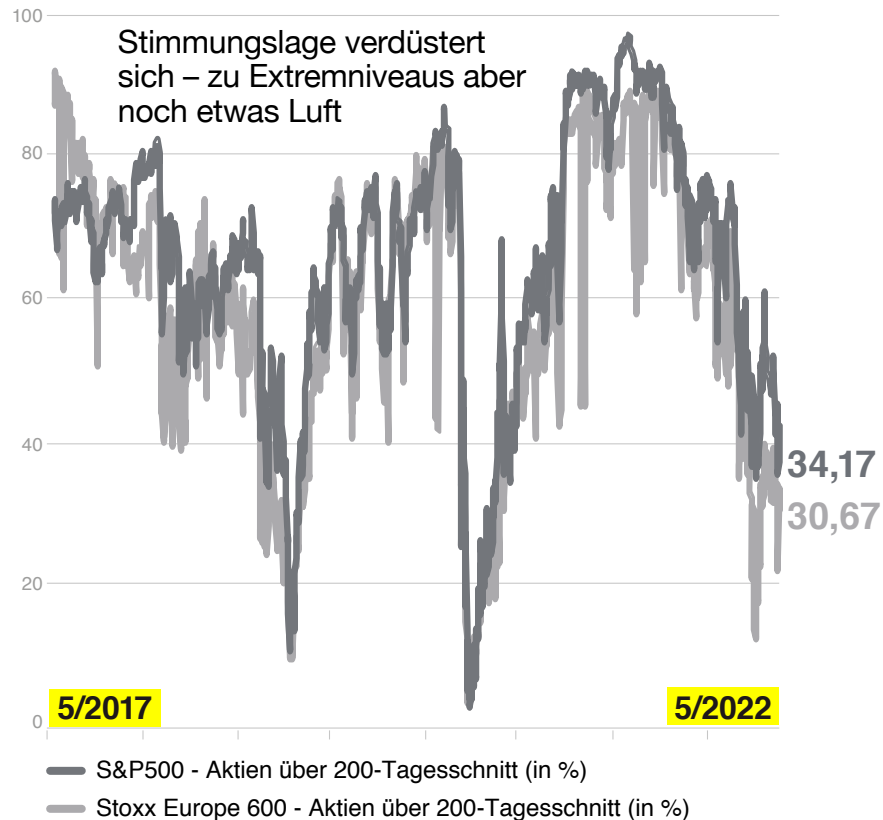
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Der **historisch extreme Renditeanstieg** führte seit Jahresbeginn zu ebenfalls fast beispiellos heftigen Kursrückgängen bei praktisch allen relevanten Anleiheklassen. So weh das auch tat, der positive Effekt daraus für die zukünftige Anleiheperformance ist, dass sich damit der **Ertragsausblick für diese Anleiheklassen drastisch verbessert** hat. Denn für die zukünftige Performance ist auf längere Sicht das Startniveau der Anleiherenditen maßgeblich. Und hier sehen wir in einigen Fällen – erstmals seit vielen Jahren – wieder deutlich vernünftiger Renditeniveaus gepreist. So etwa bei Euro-Unternehmensanleihen, die inzwischen mit rund 2 % wieder auf Niveaus wie 2014 notieren.

Unsere **kurzfristige (taktische) Positionierung** ist – passend zur derzeit defensiveren Aktienmarktposition – aktuell trotzdem etwas **vorsichtiger**: Übergewichtung kurzer Staatsanleihen in Euro und US-Dollar, Reduktion des Übergewichts von Unternehmensanleihen, High Yield (stark mit dem Aktienmarkt korreliert) sogar auf neutral genommen und Neutralisierung von Emerging-Market-Hartwährungsanleihen aufgrund kurzfristiger Risikoüberlegungen (trotz sehr attraktiver Bewertung).

Ausblick – Aktienmärkte global

Kurzfristige Aktienmarktpositionierung: Untergewichtung ausgeweitet



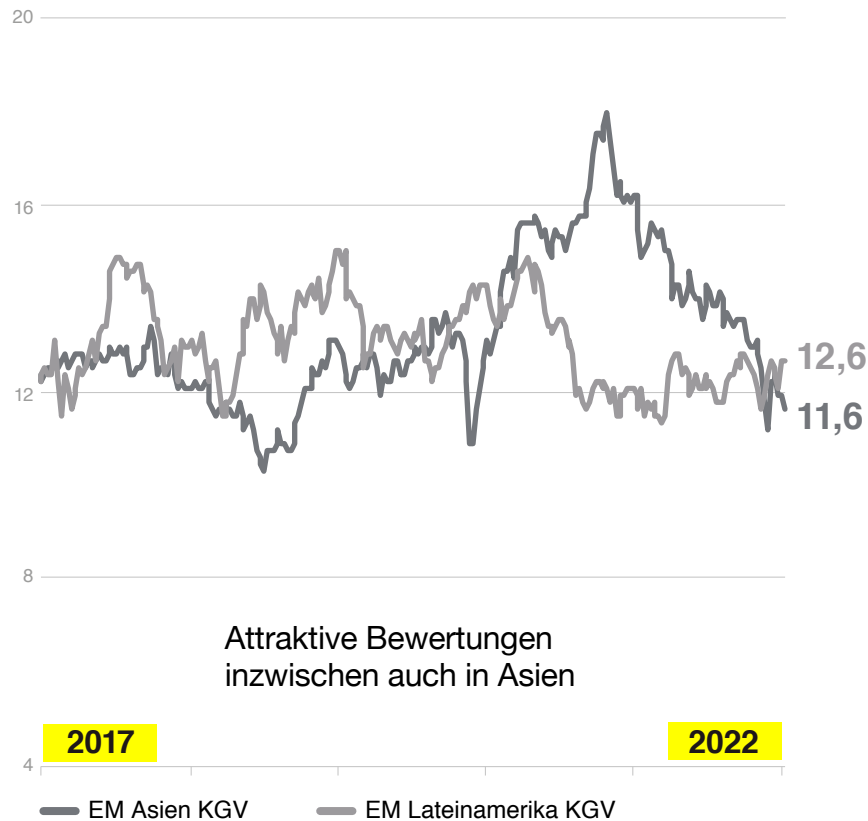
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Die steile Aktienmarkterholung im März war erwartungsgemäß verfrüht. Seither haben sich die **Zinsängste am Markt noch einmal drastisch verschärft** – inzwischen geht man für die USA von der schärfsten Zinsanhebungsphase der letzten Jahrzehnte aus. Während die Anleihemärkte darauf bereits sehr negativ reagiert haben, erscheint uns dieser Ausblick am Aktienmarkt noch zu wenig gepreist.

In diesem Umfeld vorerst noch sehr hoher Inflationsraten bei gleichzeitig schwächeren Konjunkturdaten und Verlangsamung beim Unternehmensgewinnwachstum weist der Aktienmarkt aus unserer Sicht **kurzfristig noch weiteres Korrekturpotenzial** auf. Wir weiten dementsprechend die bestehende taktische Aktienuntergewichtung noch einmal aus (zugunsten von Cash/Geldmarkt). Allerdings erwarten wir weiterhin keine Rezession, sondern dass die Wirtschaft den aktuellen Belastungsfaktoren standhält und die Inflationsraten im weiteren Jahresverlauf wieder nach unten drehen. Das sollte den Aktienmärkten mittel- und längerfristig eine gewisse Unterstützung bieten.

Ausblick – Aktienmärkte regional

Selektive Über- und Untergewichtungen



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Innerhalb der Aktienmärkte bleiben wir mit **Amerika** übergewichtet. Das ergibt sich aus einer Untergewichtung des S&P 500 (FED-Politik speziell für Wachstumsaktien weiterhin belastend) bei gleichzeitiger Übergewichtung von US Small Caps (überverkauft und günstig) und Kanada (Rohstoffe). **Europa** ist zwar fundamental günstig bewertet und längerfristig attraktiv, aber kurzfristig von den negativen Kriegsauswirkungen am meisten betroffen. Nicht zuletzt aufgrund einer guten relativen Performance (auf Lokalwährungsbasis) in den letzten Wochen gehen wir von einer Übergewichtung zurück auf ein Neutral.

Japan und Pacific ex Japan sind wir kurzfristig untergewichtet. Für die **Emerging Markets** sind wir kurzfristig in Summe neutral: Der starke US-Dollar und die chinesische Zero-Covid-Politik sehen wir zwar als problematisch an, Länder wie Südafrika (Rohstoffe) und Taiwan (relative Gewinnerwartungen) erscheinen uns aber kurzfristig positiv.

Bei den reinen Sektorpositionen haben wir derzeit lediglich ein **Untergewicht in Industrietiteln**.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

Aktien



wenig attraktiv attraktiv

Unser Aktienmodell hat im November letzten Jahres ein Kaufsignal für EUR-Aktien geliefert. Im Gegenzug haben wir unsere Position in US-Value-Aktien abgebaut. Die schwachen Kurse Ende Februar haben wir genutzt um bei japanischen und EUR-Aktien aufzustocken. In Summe haben wir dadurch die Aktienquote auf rund 27 % angehoben.

Staatsanleihen



wenig attraktiv attraktiv

Wir haben die starken Renditeanstieg bis Mitte April genutzt um unsere Zinsabsicherungen bei EUR-Unternehmensanleihen teilweise (im Ausmaß von ca. 0,5 Durationsjahren) aufzulösen. Wir favorisieren aber nach wie vor Non-EUR Staatsanleihen und haben zuletzt bei australischen 10jährigen Laufzeiten (auf Renditeniveaus >3 %) zugekauft.

Unternehmens- & EM-Anleihen



wenig attraktiv attraktiv

Die Risikoaufschläge bei riskanteren Anleihen haben Ende Februar faire Niveaus erreicht. Demgemäß haben wir Unternehmensanleihen und Emerging Markets Hartwährungs-Exposure aufgestockt. Außerdem sind wir auch eine erste Position in High Yield Anleihen eingegangen. Da sich die Emerging Markets Währungen sehr gut entwickelten, haben wir hier neuerlich Gewinne mitgenommen.

Reale Assets



wenig attraktiv attraktiv

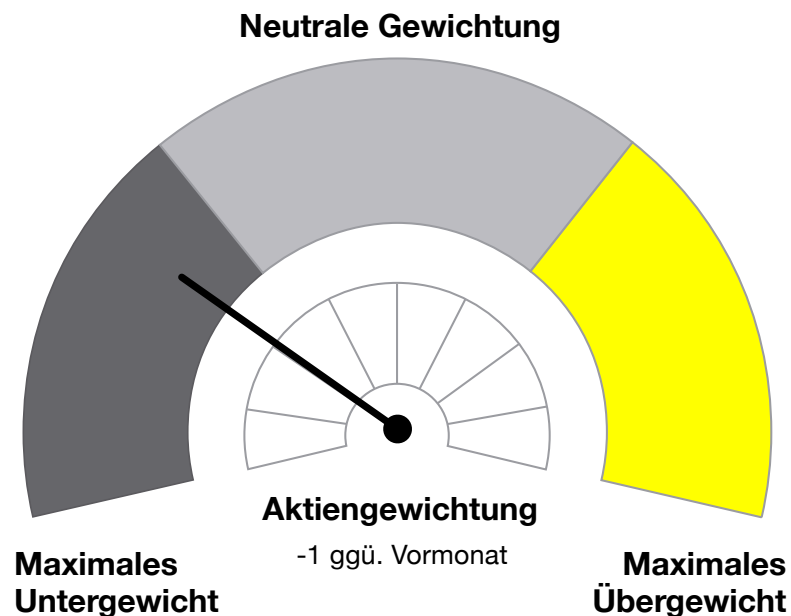
Wir haben die starke Performance bei inflationssensitiven Assets (durations-gehedgte Inflations-schutzanleihen, zyklische Rohstoffe, inflationssensitive Aktien und Währungen) im Laufe des Q1 2022 genutzt, um die Position weiter zu verringern. Dadurch wurde die Position in diesem Thema auf eine unterdurchschnittliche reduziert.

Alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds: Raiffeisen 337 - S.A.M und Raiffeisen GlobalAllocation-StrategiesPlus

Quelle: Raiffeisen KAG, Stand vom 29/04/22.

Taktische Asset Allocation Mai

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

- **Wirtschaft:** Energiepreise und Lieferkettenprobleme drücken Konjunkturausblick; US-Geldpolitik wird im Eiltempo restriktiver
- **Unternehmen:** Gewinnwachstum mit fallendem Momentum, Margendruck erwartet
- **Anlegerstimmung:** Marktpessimismus inzwischen wieder gestiegen, aber noch keine Extrema; Volatilität stark gestiegen
- **Markttechnik:** Negativ, fallender Trend
- **Themen:** Anhaltend hohe Risikoprämie bei Energiepreisen (samt Angst vor Engpässen wegen Ukraine/Russland); Hohe Inflation und Zinsängste
- **Positionierung:** Wir weiten die taktische Aktienuntergewichtung zugunsten von Cash/Geldmarkt aus und belassen eine leichte Übergewichtung bei Anleihen.

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	29.04.2022	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung %	in Euro %	in Euro %
MSCI World	2.796	-11,20	-6,30	10,90
Dow Jones	32.977	-8,70	-1,60	12,70
Nasdaq 100	12.855	-21,10	-14,90	20,10
Euro Stoxx 50	3.803	-10,80	-10,80	3,80
DAX	14.098	-11,20	-11,20	2,50
ATX	3.286	-14,10	-14,10	4,90
Nikkei	26.848	-5,90	-10,10	6,50
Hang Seng	21.089	-9,50	-3,10	0,70
MSCI EM	1.076	-9,40	-5,30	5,00
Devisenkurse				
EUR/USD	1,05		7,80	0,70
EUR/JPY	136,95		-4,40	-2,40
EUR/GBP	0,84		0,30	0,10
EUR/CHF	1,03		1,10	1,10
EUR/RUB	75,44		13,30	-3,80
EUR/CNY	6,96		3,70	1,50
Rohstoffe		in USD %	in Euro %	in Euro %
Gold	1.897	3,70	11,80	10,30
Silber	23	-2,30	5,40	7,60
Kupfer	9.771	0,30	8,20	13,30
Rohöl (Brent)	107	37,60	48,40	17,90

Anleiherenditen	29.04.2022	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	2,93	142
Japan	0,23	16
Großbritannien	1,91	93
Deutschland	0,94	112
Österreich	1,43	134
Schweiz	0,87	101
Italien	2,77	160
Frankreich	1,46	126
Spanien	1,97	141
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	1,33	113
Euroland	-0,43	14
Großbritannien	1,23	97
Schweiz	-0,70	1
Japan	-0,02	6
Leitzinssatze d. ZB	in %	
USA - Fed	0,50	25
Eurozone - EZB	0,00	0
UK - BOE	0,75	50
Schweiz - SNB	-0,75	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 29/04/2022, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresultimo;
Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlasslichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageodersonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: <https://www.rcm.at/corporategovernance> zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Partner- und Mitgliedschaften

Mitglied der



Signatory of:



Signatory of:



A proud participant of:



Kontakt



Foto: David Sailer



Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-761092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at oder www.rcm-international.com

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.